

Jubel beim RSV Gutach – Wöhrle / Wurth gewinnt zum vierten Mal in Folge den DM-Titel



Auf dem Podest stehen von links Selina Marquardt, Helen Vordermeier, Sophie-Marie Wöhrle, Caroline Wurth, Annice Niedermayer und Jessie Hasmüller.

Die DM-Goldmedaille haben die beiden Gutacher Kunstradsportlerinnen Sophie-Marie Wöhrle und Caroline Wurth anscheinend abonniert. Zum vierten Mal in Folge ließen sie bei dem wichtigsten nationalen Wettbewerb im Hallenradsport die Konkurrenz hinter sich und ernteten den Lohn einer anstrengenden Elite-Saison. Glücklich lagen sich die beiden Sportlerinnen und Betreuer am Ende in den Armen. Im DM-Finale der Zweier Frauen präsentierten sich am Sonntag die Gutacher Europameisterinnen in Bestform. Nur das letzte Element, die Lenkerstanddrehung, wollte nicht klappen und versetzte die beiden in kurzfristiges Entsetzen. Mehr als fünf Punkte waren auf einen Schlag verloren und die Sportlerinnen waren nicht mehr sicher, ob es für den Sieg reichen würde. Die Anzeige blieb jedoch bei 137,91 Punkten stehen und zeigte „Platz 1“ an. Glücklich zogen sie sich in der direkt anschließenden Siegerehrung das schwarz-rot-goldene Trikot über und nahmen die Pokale und Goldmedaillen entgegen. Für die schärfsten Konkurrentinnen und aktuellen Weltmeisterinnen Helen Vordermeier und Selina Marquardt von der SG Oberjesingen/Stuttgart blieb mit 134,25 Punkte der Silberrang. Nach den letzten Durchgängen in der German Masters-Serie war klar, dass es zwischen diesen beiden Paaren ein Duell um den DM-Titel geben würde. Das zweite badische Paar aus Lottstetten konnte krankheitsbedingt nicht antreten. Bronze ging an das Duo Annice Niedermayer mit Jessie Hasmüller vom SG Denkendorf/Magstadt (119,29).

Schon Stunden davor hatten die Schwarzwälderinnen in der Schulsportthalle in Mainz-Gonsenheim die Vorrunde gewonnen. Sie zogen mit 143,60 ausgefahrenen Punkten und mehr als zehn Zählern Vorsprung ins Finale der besten Vier. Mit 132,93 Punkten blieben die

Württemberginnen weit hinter ihren eigenen Erwartungen. Das Gutacher Duo startete mit der höchsten eingereichten Punktzahl und riskierte von den gemeldeten zehn Kunstrad-Zweiern am meisten. Punktabzüge verteilte die Jury für einige Unsicherheiten bei den Drehungen. Das Publikum verfolgte gebannt die Szenen auf der Wettkampffläche und seufzte auf, als es bei der Lenkerstanddrehung beinahe zu einem Absturz kam. Doch die Kunstradlerinnen schienen mit ihren Füßen und Lenkern verschmolzen zu sein und retteten die Übung ohne abzusteigen. Anerkennenden Applaus spendeten die fachkundigen Zuschauer während den Kürten bei allen Akteuren und bei der Siegerehrung feierten sie die Titelgewinner frenetisch.

Der Gutacher Zweier tritt seit 2011 gemeinsam bei Deutschen Meisterschaften an, da kennt man sich in der Kunstradfamilie. Ein Wiedersehen gibt es nun bei der Weltmeisterschaft vom 4. bis 6. November im belgischen Gent, denn da kämpfen die beiden baden-württembergischen Paare erneut um den WM-Titel für Deutschland. Eine Woche davor treffen sie auch beim Weltcup-Finale in Erlenbach aufeinander.



Die erste Übung im Kopfstand Sophie-Marie Wöhrle und Caroline Wurth im Lenkerhandstand.